Wie eine gute Autorität gelingen kann

Reflexionen zur Lehrerrolle

Bertine Kessel und Hanne Raeck

Entstehung von Machtbildern: kulturelle Entwicklung

Lange Geschichte mit autoritären Strukturen, z.B.

- Kaiserzeit
- 1. Weltkrieg
- Nationalsozialismus
- 2. Weltkrieg

Entstehung von Machtbildern Kulturelle Entwicklung

- Ostdeutschland – nächste Diktatur bis 1989
- Westdeutschland – 68er antiautoritäre Bewegung als Reaktion auf die alten Machtbilder
- bis jetzt: verschiedene Suchbewegungen für ein neues Verständnis von Autorität

Entstehung von Machtbildern: individuelle Entwicklung

- Übernahme von Werten, Normen und Verhaltensregeln der Eltern- und Großelterngeneration, LehrerInnen etc.
- Selbst entwickelte Machtbilder resultierend aus den kindlichen Erfahrungen mit Macht

Was ist Macht?

- Macht ist die Kraft und Fähigkeit, Realität zu bewegen - Macht zeigt sich im Handeln
- Jeder kann Einfluss ausüben und Wirkung erzeugen, d. h. machtvoll handeln
- Macht ist ein Merkmal von sozialen Beziehungen
- Macht ist - persönlich oder strukturell - immer an Personen gebunden (Aspekt der Verantwortung)
- Macht ist der Wille, Ziele zu setzen und das Können, die Kräfte auf diese Ziele hin in Bewegung zu bringen

Modifiziert übernommen von Jürgen Kugele

Macht und unser ‚Schatten'

- F. English hat mit dem Sprachbild **„Die heiße Kartoffel weitergeben"** das Jung'sche Konzept des „Schattens" visualisiert
- Wenn Menschen in Machtrollen eigene **Persönlichkeitsanteile abspalten**, werden sie ans Gegenüber **„delegiert"**
- Eigene Gefühle von Ohnmacht, Unwissen, Unzulänglichkeit, Bedürftigkeit etc. werden geleugnet und auf Personen in untergeordneten Rollen **projiziert**, auf beiden Seiten wird das Wachstum hinsichtlich Ganzheit gehemmt
- In hierarchischen Beziehungen ist dann die Person in übergeordneter Rolle stark, wissend etc., die Person in untergeordneter Rolle schwach, unwissend usw.

Zwei Seiten einer Medaille

- Wenn Macht biografisch destruktiv erlebt wurde, kippt der Führungsstil zwischen
  - überfreundlich (Vermeidung von Macht)
  - autoritär/ "gnadenlos" (Identifikation mit der biografischen Macht-Verinnerlichung)

- Konstruktive Macht oder Autorität bedeutet sowohl **Klarheit** wie auch **Zugewandtheit**

Interviews

LOUISA, 7 Jahre

Beim Sport hat Frau B. uns ganz böse gesagt: „Auf die Bank!“ Wir durften nicht mehr mitturnen und wussten gar nicht warum. Ein Mädchen hat uns dann gesagt, wir hätten etwas gemacht, was Frau B. verboten hat. Wir wussten das gar nicht, weil bei Frau Z. dürfen wir das. Sie hätte uns das doch erklären können, dann hätten wir das auch nicht mehr gemacht.

Interviews

KATHARINA, 12 Jahre

Ich habe mir richtig Mühe gegeben, etwas gut zu machen, und dann hat mich der Lehrer total angemeckert. Er hat gar nicht gemerkt, dass ich das gut gemeint habe. Er hätte mich doch mal fragen können, wieso ich das so gemacht habe.

Interviews

MAJA, 12 Jahre

Wenn der Lehrer selber so unsicher ist, dann werde ich auch ganz unsicher. Ich fühle mich wohler, wenn ich weiß, was ich tun soll.

Interviews

MARIA, 12 Jahre

Ich habe mal nicht Klavier geübt, weil das so schwer war und mein Papa nicht da war, um mir zu helfen und als ich das gesagt habe, hat meine Klavierlehrerin mich voll angemeckert, dass ich ja schließlich kein Baby mehr wäre. Ich finde sie hätte sagen können „Ich fände es schön, wenn du es mal allein probieren würdest, ich glaube, du schaffst das schon!“

Interviews

FRANZ, 14 Jahre

Ich fühle mich komisch, wenn der Lehrer mir Fragen stellt, obwohl er die Antwort doch weiß. Ich fände besser, er würde das Thema sagen und uns dann alles darüber rausfinden lassen. Er könnte dann einspringen, wenn wir nicht weiterwissen und uns helfen und sagen, was er noch weiß.

Interviews

ANNA, 16 Jahre

Ich fühle mich unwohl, wenn meine Lehrerin unsicher ist und das über Arroganz überspielt statt zu sagen, dass sie es selber nicht weiß. Dann kann ich sie nicht ernst nehmen. Ein anderer Lehrer sagt z. B. „Hey, da kann ich heute mal was von euch lernen“, das empfinde ich als Stärke.

Interviews

Mark, 20 Jahre

Meine Deutschlehrerin hat nach Klassenarbeiten immer die Fehler aus den schlechtesten Arbeiten vorgelesen, das war meistens meine und die ganze Klasse hat über mich gelacht. Ich fühlte mich total bloßgestellt und voller Wut. Ich hätte von ihr Unterstützung und Ermutigung erwartet und dass sie mich persönlich auf meine Fehler anspricht.

Beziehungsbedürfnisse von Menschen in strukturell untergeordneten Rollen

- Sicherheit und Schutz vor emotionalen Verletzungen
- wahrgenommen, ernst genommen, „erkannt“ werden
- das Gegenüber „erkennen“ können – Authentizität
- Bedürfnis, das Gegenüber „berühren“ zu können, Bedeutsamkeit in der Beziehung
- Bedürfnis danach, dass das Gegenüber initiativ in der Beziehung ist, unterstützt
- Bedürfnis nach Struktur und Orientierung
- Bedürfnis nach Stärke, Standhaftigkeit

Modifiziert nach R. Erskine

Positive Funktion von Macht

- Entscheidungsfähigkeit
- Orientierung/ Sicherheit
- Verantwortung für die Qualität des Kontakts
- Schutz
- Vertrauen/ Respekt
- Förderung von Autonomie
- Förderung von Entwicklung/ Veränderung

Modifiziert nach Jesper Juul

Konstruktive Autorität
Grundbausteine

- „Ich kann niemand anderen verändern außer mich selbst.“
- Präsenz (körperlich, emotional-moralisch, handelnd und interpersonal)
- Gewaltlosigkeit

nach Haim Omer u. Arist v. Schlippe

Konstruktive Autorität
Grundbausteine

- Man muss nicht siegen, sondern beharrlich sein
- Man soll das Eisen schmieden, wenn es kalt ist
- Man darf sich irren und Fehler machen, da Angelegenheiten wiedergutzumachen sind
- Man darf sich Unterstützung holen

nach Haim Omer u. Arist v. Schlippe

Konstruktive Autorität
Anregungen zur Umsetzung

- Ein freundliches und unterstützendes Netzwerkes an der Schule einrichten
- Geheimhaltung von destruktivem Verhalten aufheben
- Umgang mit eigenen Fehlern und denen der anderen verändern
- Zeit geben für Veränderung

nach Haim Omer u. Arist v. Schlippe

Konstruktive Autorität
Qualitäten

- Selbstkontrolle
- Beharrlichkeit
- Entschlossenheit
- Geduld mit sich und anderen
- Freundlichkeit mit sich und anderen

nach Haim Omer u. Arist v. Schlippe

Konstruktive Autorität

„ Es sitzt uns so unter der Haut, dass wir keine Fehler machen dürfen und viele Eltern und auch Schulleiter blasen in das gleiche Horn. Dabei sagen wir den Kindern immer, dass man aus Fehlern lernt – als würde das für uns Erwachsene nicht gelten!“

Zitat Lehrerin

Konstruktive Autorität

„ Ich fühle mich total entlastet! Seit wir dieses Netzwerk an der Schule aufbauen, weiß ich, dass ich schwierige Situationen nicht allein durchstehen muss. Ich habe nicht mehr so viel Angst – also, das Verhalten von Schülern ist nicht mehr so bedrohlich für mich!“

Zitat Lehrer

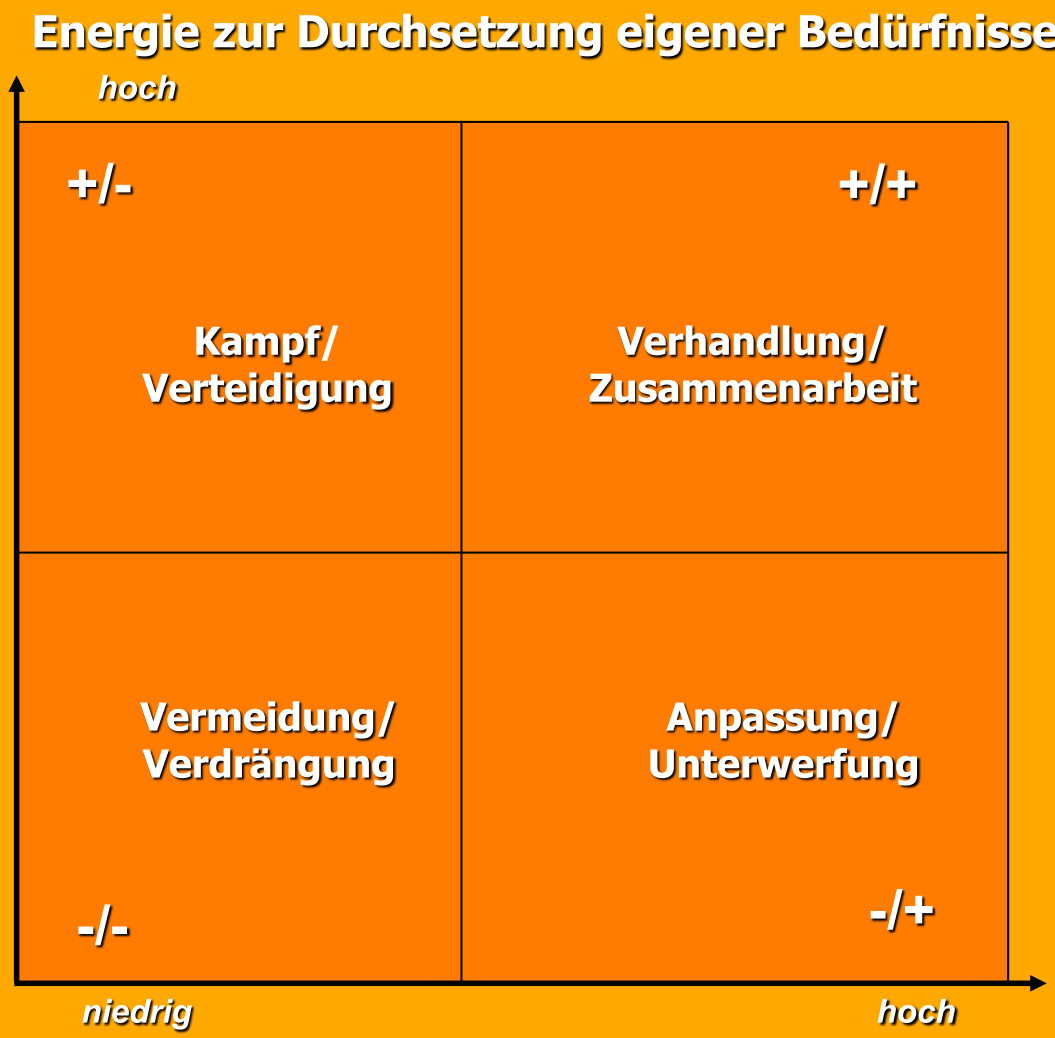
Konstruktive Autorität

„ Ich sage mir selbst und den Schülern geradewegs während der ersten Minuten des Schuljahres, dass ich die Verantwortung für die Klassenführung habe. Anfangs war ich erstaunt, dass ich das gesagt habe. Erst danach habe ich verstanden, dass es der Wahrheit entspricht!“

Zitat Lehrerin

Konfliktverhalten

Eric Berne , mod .v. Doppler/Lauterbach



Von Macht und Gehorsam zur Verantwortung

- Beziehung statt „Erziehung“
- Nicht Gleichwertigkeit, aber Gleichwürdigkeit
- Persönliche Autorität, nicht Rollenautorität
- Die Verantwortung für die Beziehungsqualität liegt bei der Person mit der übergeordneten Rolle
- Erlaubnis dafür, persönliche Verantwortung für Denken, Verhalten, Fühlen, Grenzen zu übernehmen

nach Jesper Juul

Von Macht und Gehorsam zur Verantwortung

- Persönliche und soziale Verantwortung wird gelernt durch gute **Vorbilder**
- **Persönliche Verantwortung** ist die Voraussetzung für **soziale Verantwortung**
- Grenzen sind **Kontaktstellen**
- In Konflikten geht es nicht um Macht, sondern um **Bedürfnisbefriedigung**
- Grenzen markieren: respektvoll und in **Gleichwürdigkeit**

nach Jesper Juul

Von Macht und Gehorsam zur Verantwortung

Umgang mit Frustration - Zeit für den Prozess geben:

- Ärger
- Schmerz
- Trauer (Loslassen)

nach E. Kübler-Ross

Macht und Ethik

Machtvolles Handeln sollte …

- … getragen sein von persönlicher Autorität
- …und balanciert werden durch Verantwortlichkeit
- Ethik zähmt Macht!

nach Jürgen Kugele

Aspekte von Verantwortung

- Empathie, respektvolle Haltung, Geduld
- Impulskontrolle
- Selbstmotivation
- Bereitschaft zur Selbstverpflichtung
- Beharrlichkeit
- Soziale Kompetenz
- Werte, Ethik, Prinzipien

nach Jürgen Kugele

Die vier „Kardinaltugenden“

Aus der griechischen Philosophie/ Platon:

- Gerechtigkeit
- Tapferkeit, Mut
- Das rechte Maß
- Klugheit und Weisheit

nach Anselm Grün

Our power comes not from suppressing others,
but from uplifting them.

Sakyong Mipham